

Medienmitteilung

Nach dem Erdbeben: Viele Organisationen der Schweizerischen Evangelischen Allianz helfen

Nothilfe und langfristige Aufbaupläne für Nepal

Für Hilfsorganisationen ist der Einsatz in Nepal eine besondere Herausforderung. Trotz schwieriger geografischer Verhältnisse, anfänglich mangelnder Koordination und bürokratischer Hürden hofft die betroffene Bevölkerung auf kurzfristige und mittelfristige Hilfe.

Zürich, 5. Mai 2015 (th) – Viele Hilfswerke und Missionen der Schweizerischen Evangelischen Allianz waren bereits vor Ort, als in Nepal die Erde bebte. Sie sind seit Jahren daran, in Nepal zusammen mit der lokalen Bevölkerung in einem der ärmsten Länder der Welt Aufbauhilfe zu leisten und die einheimischen Menschen zu unterstützen. Andere (wie beispielsweise Medair) sind auf Nothilfe spezialisiert und standen nach wenigen Tagen einsatzbereit. Dabei mussten und müssen sie zahlreiche bürokratische Hürden überwinden.

Wie sie in Nepal konkret helfen können, präsentieren die Organisationen jeweils auf ihren Webseiten. Die in den SEA-Arbeitsgemeinschaften „interaction“ (Verband christlicher Hilfswerke) und AEM (Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen) zusammengeschlossenen Organisationen sind auf den entsprechenden Webseiten aufgeführt (www.interaction-schweiz.ch; www.aem.ch). Auch das Nothilfe-Netzwerk „Hoffnungsnetz“ (www.hoffnungsnetz.ch) bietet Informationen über die von ihm angebotene, mit internationalen und lokalen Partnern gut vernetzte Hilfe im Katastrophengebiet. Die Hilfsorganisationen der Schweizerischen Evangelischen Allianz sind im Besitz des Gütesiegels Ehrenkodex SEA, der zu einem sorgfältigen und transparenten Umgang mit den Spendengeldern verpflichtet.

Viele Hilfsorganisationen machen sich bereits Gedanken über den mittel- und längerfristigen Aufbau in Nepal. „Das Leben in Dörfern, die nur durch tagelange Fussmärsche erreichbar sind, war schon vor dem Beben sehr hart“, sagt Fredi Grob von der Nepal-Mission. „Wir sollten insbesondere die Notleidenden in diesen abgelegenen Gebieten nicht vergessen.“

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Thomas Hanimann, 043 366 60 82

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

*Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (Romandie): Norbert Valley, Delley, 079 250 24 79, norbert.valley@bluewin.ch
Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch
Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch
Kommunikation: Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch*